



## Protokoll

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am **14. Oktober 2016** um 14:00 Uhr (bis 16.00 Uhr) im Diakonisches Werkes Berlin Stadtmitte e.V., Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin.

**Anwesende:** Ingrid Stahmer, Hermann Pfahler, Dagmar von Lucke, Igor Wolansky, Kirstin Wulf

**Entschuldigt:** Ingrid Lühr, Elke Schilling, Susanne Gerull

### TOP 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen und in vorliegender Form angenommen.

### TOP 2 Protokoll vom 06. September 2016

- Die SprecherInnen weisen ergänzend zum Protokoll darauf hin:
  - dass sich die Landesarmutskonferenz Berlin gegenüber dem Regierenden Bürgermeister aktiv und erfolgreich für den Aufbau und die Förderung von Silbernetz ([www.silbernetz.org](http://www.silbernetz.org)) eingesetzt hat.
  - die Fachgruppe Frauenarmut weiterhin im Aufbau ist und Fachfrauen zur aktiven Mitwirkung sucht.
  - die Kontaktaufnahme zum Paritätischen Wohlfahrtsverband (im Zusammenhang mit der Durchführung der nächsten Mitgliederversammlung) noch nicht erfolgt ist, jedoch zeitnah nachgeholt wird.

Das Protokoll wird grundsätzlich angenommen und soll auf der lak-Webseite veröffentlicht werden. Der SprecherInnenrat und die Liga-GF werden darüber per E-Mail informiert. Zuvor werden jedoch die genannten Ergänzungen in den jetzigen Entwurf von der Geschäftsstelle, Kirstin Wulf, aufgenommen, eingearbeitet und nochmals an die Mitglieder des SprecherInnenrats zur finalen Abstimmung versandt.

## TOP 3 Berichte der FachgruppensprecherInnen

### FG Armutsbegriff

1. Die nächste Fachgruppensitzung findet nach dieser SprecherInnenratssitzung statt. Die Ergebnisse werden auf der kommenden SprecherInnenratssitzung im November vorgestellt.
2. Susanne Gerull, Sprecherin der Fachgruppe, wird im Dezember bei der FG Frauenarmut zu Besuch sein, um den Stand der integrierten Sozial- und Armutsberichterstattung vorzustellen.

### FG Kinderarmut und Familie

1. Das nächste Treffen der Fachgruppe findet am 4. November 2016 statt. Der Sprecher, Igor Wolansky, wird auf der kommenden SprecherInnenratssitzung berichten.

### FG Wohnungslose Menschen

1. **Die Broschüre Mietschulden** ist fertiggestellt und ausgeliefert worden:
  - a. Die Fachgruppe hat unter Mitwirkung aller Fachgruppenmitglieder einen Verteilungsschlüssel erarbeitet. Adressaten werden u. a. sein: die Bezirksämter, Jobcenter, Wohnungsbaugesellschaften und soziale Dienste. Dazu kommen in einer erweiterten Runde soziale Angebote, Krisendienste und Jugendämter. Auch die LIGA-Geschäftsführung erhält ein Ansichtsexemplar.
  - b. Die Broschüre soll auf der kommenden Mitgliederversammlung vorgestellt werden.
  - c. Auf den lak-Webseiten ist die Broschüre als Ansichtsexemplar abrufbar.
  - d. Resonanz bisher: Die Broschüre findet guten Anklang; Ein von der Geschäftsstelle verfasster Begleitbrief ist formuliert und wird von Kirstin Wulf an die SprecherInnen verschickt.
  - e. Derzeit werden Korrekturen gesammelt, damit eine Überarbeitung (u. a. Änderungen bei den Adressen und dem lak-Logo) ggf. erfolgen kann.
  - f. Pressearbeit: Kirstin Wulf wird gezielt einzelne JournalistInnen ansprechen, um die Bereitschaft zur Berichterstattung im direkten Gespräch auszuloten. Ingrid Stahmer sagt zu, Kirstin Wulf eine Liste von möglichen AnsprechpartnerInnen bei den Medien zur Verfügung zu stellen. Die Fachgruppe verfolgt darüber hinaus den Plan, sich an der Pressekonferenz der Kältehilfe zu beteiligen, um für die Broschüre zu werben. Hermann Pfahler wird hierzu den Kontakt zu Frau Ina Zimmermann herstellen. Diskutiert wird darüber hinaus, ob ggf. einE prominenteR FürsprecherIn für die öffentlichkeitswirksame Unterstützung gewonnen werden kann. Ingrid Stahmer versucht hierzu Frank-Walter Steinmeier anzufragen. Botschaft der Pressemeldung soll sein: Immer mehr Menschen werden wohnungslos, aber Berlin ist ohne Plan. Wir (die Landesarmutskonferenz Berlin) warten nicht ab, wir handeln!

2. Die Fachgruppe plant für 2017 ein Treffen mit Herrn Mario Hilgenfeld, Leiter Wohnungswirtschaft und -politik beim Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU).

### **FG Frauenarmut**

1. Die nächste Sitzung der Fachgruppe findet am 13. Dezember 2016 statt. Die Fachgruppe befindet sich derzeit noch in der „Findungsphase“. Daher konnte noch keine Sprecherin gewählt werden. Die Fachgruppe sucht weiterhin Mitstreiterinnen zur aktiven Mitwirkung.

### **FG Migration & Flüchtlinge**

1. Die Fachgruppe Migration hat im Jahr 2016 zwei gut besuchte Veranstaltungen zu den Gesundheitssystemen in Rumänien/Bulgarien und in Italien/Spainien durchgeführt. Die Fachgruppe wird nach Wiederholungen und Erweiterungen auf andere EU-Länder angefragt.
2. Die Veranstaltungsreihe soll mit einem Referat zur Koordinierung der sozialen Sicherungssysteme innerhalb der EU fortgeführt werden. Dazu wurde über die Iak-Geschäftsstelle Frau Claudia Mehlhorn (Expertin für Krankenversicherungen/[www.kv-schulung.de](http://www.kv-schulung.de)) angefragt, die ihrerseits zusagte, im Dezember für 3,5 Stunden einen entsprechenden Input zu liefern.
  - a. Die Fachgruppe (über Ingrid Lühr) stellt den schriftlichen Antrag zur Übernahme der anfallenden Kosten durch die Landesarmutskonferenz Berlin. Der Antrag wird bewilligt und die Geschäftsstelle beauftragt, die Details mit Ingrid Lühr zu klären.
  - b. Der SprecherInnenrat einigt sich, diesen Vortrag ggf. mit dem Termin der kommenden Mitgliederversammlung zu verbinden. Organisatorisch ist folgendes Vorgehen notwendig: Der MV-Termin (30.11.) ist mit Frau Mehlhorn abzustimmen. In Rücksprache mit Ingrid Lühr muss geklärt werden, wie viele Teilnehmende erwartet werden, denn mit diesem Bedarf ist die Raumgröße zu klären. Hermann Pfahler kontaktiert den Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### **TOP 4 „Wir kommen wählen“**

1. Kirstin Wulf hat einen online Evaluationsfragebogen erarbeitet.
  - a. Dieser ist abrufbar unter <http://www.landesarmutskonferenz-berlin.de/home/wir-kommen-waehlen/evaluation/>
  - b. Der Rücklauf ist zum Zeitpunkt der Sitzung noch gering, bis zur kommenden Mitgliederversammlung im Dezember soll eine ausführliche Auswertung vorgelegt und vorgestellt werden.

### **TOP 5 Mitgliederversammlung (MV)**

1. Auf der kommenden Mitgliederversammlung soll ein Vortrag von allgemeinem Interesse für die Mitglieder und das Fachpublikum Teil der Tagesordnung werden

(s.o.). Weitere Tagungsordnungspunkte werden neben den vereinsrechtlichen Formalien sein:

- a. Berichte der Fachgruppen-SprecherInnen
  - b. Berichte der SprecherInnen, Ingrid Stahmer und Hermann Pfahler
  - c. Vorlage des Finanzberichtes
2. Bis zur MV muss die Liste der Mitglieder überarbeitet werden. Hermann Pfahler und Kirstin Wulf werden dies erledigen und sich absprechen.
  3. Als Termin der nächsten MV wird der 30. November 2016 festgelegt (16.00-18.00 Uhr).
  4. Die Einladung an die lak-Mitglieder muss laut Geschäftsordnung vier Wochen vor der Mitgliederversammlung als Einladung verschickt werden. Kirstin Wulf stellt die rechtzeitige Einladung sicher.

## **TOP 6: Vernetzung**

1. In Berlin stehen derzeit Fraktionsgespräche sowie die Erarbeitung des zukünftigen Koalitionsvertrages an. Der SprecherInnenrat beschließt, sich in diesen Prozess mit seinen Inhalten und Forderungen aktiv einzubringen. Dazu soll ein Positionspapier erstellt werden, das an die Verhandlungsbeteiligten auf Länderebene verschickt werden soll. Kirstin Wulf wird dazu die lak-Positionspapiere aus den Fachgruppen der letzten Jahren nach Inhalten und Forderungen anschauen und die Schwerpunkte der Fachgruppen herausarbeiten. In Zusammenarbeit mit Ingrid Stahmer wird dieses lak-Positionspapier Ansatzpunkte erhalten, wie Armut in Berlin konkret bekämpft werden kann und sollte. Die Landesarmutskonferenz Berlin will sich für eine „Wohnungsnotfallvereinbarung Berlin“ (ehemals Obdachlosen-Rahmenplan) einsetzen, der für die Akteure verbindliche Strukturen und Vorgaben beinhaltet.
2. Der Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit e. V. der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen hat die Landesarmutskonferenz Berlin für einen Vortrag über prekäre Beschäftigungsverhältnisse in Berlin angefragt. Bisher ist der Geschäftsstelle noch nicht gelungen, eine/n Referent/in zu vermitteln. Als Alternative kann angeboten werden, dass Kirstin Wulf die Struktur und Arbeit der Landesarmutskonferenz Berlin in einem allgemeinen Vortrag vorstellt.
3. Hermann Pfahler berichtet von den Überlegungen des Obdachlosenwohnprojektes Nostitzstraße und Gangway-Straßensozialarbeit, 2017 einen Obdachlosenkongress unter der Beteiligung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Landesarmutskonferenz Berlin durchzuführen (beide wurden angefragt). Weitere Schritte und Detailplanungen folgen, sobald die Initiatoren sich wieder melden.
4. Kirstin Wulf und Hermann Pfahler berichten vom Zusammentreffen mit dem LIGA Fachausschuss Soziales, das bereits im Sommer stattgefunden hat. Das Kurzprotokoll verschickt Kirstin Wulf an die Mitglieder des SprecherInnenrates. Vereinbart wurde u. a. eine Verbesserung des Austausches zwischen den Gremien. Da die Verbände das Thema „Allgemeine Sozialberatung“ stärker in den Fokus nehmen wollen, wurde auch hier eine zukünftige Kooperation besprochen.
5. Der SprecherInnenrat beschließt, auf seinen Facebook- und Webseiten auf den Thomé-Newsletter hinzuweisen. Auf das im monatlichen Rhythmus in Berlin stattfindende „Forum Grundsicherung“ soll ebenfalls in beiden Medien aufmerk-

sam gemacht werden. Hermann Pfahler nimmt diesbezüglich mit den Organisatorinnen Kontakt auf.

## **TOP 6 Kommunikation (Geschäftsstelle)**

1. Kirstin Wulf kümmert sich weiterhin um die konkrete Ausgestaltung des zukünftigen lak-Briefpapiers. Darüber hinaus um das lak-Türschild im Hauseingangsbereich der Diakonie Stadtmitte. Dies erfolgt mit Heidi Hoecker, Kommunikationsbeauftragte der Diakonie Stadtmitte.
2. Auch das Logo muss und soll überarbeitet werden. Das Logo ist für Außenstehende im Kürzel „lak Berlin“ nicht verständlich und verlangt nach weiteren Angaben.
3. In diesem Zusammenhang diskutiert der SprecherInnenrat die Idee einer Klausurtagung, auf der die Landesarmutskonferenz Berlin mit ihren FachgruppensprecherInnen und den Fachgruppen-Mitgliedern über die Zukunft und die Ausrichtung der Landesarmutskonferenz Berlin strategisch und kommunikativ nachdenken soll (Fragen: Wer sind wir? Wer sind unsere Zielgruppen? Wie müssen wir uns aufstellen? Welche Ziele verfolgen wir in den kommenden Monaten und Jahren?). Für ein erstes Konzept einer Klausurtagung befragt Kirstin Wulf den Kommunikationsexperten Andreas Roeske, der u. a. die Webseiten der Landesarmutskonferenz Berlin erstellt hat.

Die nächste Sitzung des SprecherInnenrates findet **am 9. November 2016 PÜNKTLICH um 15:00 (bis 17.00) Uhr in den Räumen des Interkulturellen Familienzentrums tam** in der Wilhelmstr. 116-117, 10963 Berlin statt.

Die erste SprecherInnenratssitzung in 2017 wird am Freitag, den 13. Januar, in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00, stattfinden. Kirstin Wulf unterrichtet die nicht anwesenden Fachgruppensprecherinnen zeitnah über die kommenden Sitzungstermine des SprecherInnenrates.

Kirstin Wulf,  
18. Oktober 2016